

Diplomarbeiten im Fachbereich Verwaltung

*Studierende im
Fachbereich Verwaltung haben
im Sommer 2005
erstmalig eine Diplomarbeit
geschrieben.
Im folgenden eine Auswahl von
gut oder sehr gut
bewerteten Diplomarbeiten.
Sie können in der
jeweiligen Abteilungsbibliothek
ausgeliehen werden.*

Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Beispiel der alternierenden Telearbeit beim RP Gießen

*Verfasserin Pia Keller · Studienort
Gießen · Ausbildungsbehörde
Regierungspräsidium Gießen · Betreuer/Gutachter
Dr. Hans Schneider (VFH) und Barbara Philipp (RP
Gießen) · Aus der Zusammenfassung*

Ziel dieser Diplomarbeit ist es, ein Gesamtbild zum Thema alternierende Telearbeit beim Regierungspräsidium Gießen zu erstellen (und) zu beurteilen, ob sich die Einführung der alternierenden Telearbeit beim RP Gießen für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Vorgesetzte (stellvertretend für die Behörde) bewährt hat.

Welche Auswirkungen hat die Einführung einer systematischen Hilfeplanung für die Zielgruppe der seelisch behinderten Menschen auf die Anforderungen an die Sachbearbeitung beim LWV Hessen?

*Verfasser Alexander Hennrich ·
Studienort Wiesbaden · Ausbildungs-
behörde Landeswohlfahrtsverband
Hessen · Betreuer/Gutachter Manfred
Schmidbauer (VFH) und Roland
Breme (LWV) · Aus der Zusammenfas-
sung*

Die Einführung einer systematischen Hilfeplanung ist ein wichtiger Aspekt in der personenzentrierten Versorgung der seelisch behinderten Menschen. Der LWV Hessen hat für die

Zielgruppe der seelisch behinderten Menschen hierzu die beiden Instrumente Integrierter Behandlungs- und Rehabilitationsplan (IBRP) und Hilfeplan-Konferenz bzw. Belegungskonferenz eingeführt. Die Diplomarbeit betrachtet die Auswirkungen auf die Sachbearbeitung beim LWV Hessen durch die Einführung dieser neuen Instrumente. Zur Untersuchung wurde ein Fragebogen entwickelt (...).

Perspektiven der Weiterentwicklung der Leistungsmessung anhand ausgewählter Kennzahlen und Indikatoren im Bereich der universitären Lehre am Beispiel der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

*Verfasser Christoph Schick · Studie-
ort Mühlheim · Ausbildungsbehörde
Johann Wolfgang Goethe Uni-
versität · Betreuer/Gutachter Dr.
Friedrich Bolay (VFH) und
Sascha Seifert (JWG Universität)
· Aus der Zusammenfassung*

Das Ergebnis der Arbeit (ist) eine konkrete Liste von Indikatoren, die sich auch in der Analyse als geeignet erwiesen haben, das bestehende System zur Leistungsmessung an der Universität Frankfurt zu ergänzen. Daraus lassen sich verschiedene Perspektiven der Weiterentwicklung gewinnen.

Die Bedürfnisse gehörloser, seh- und gehbehinderter Menschen – auch im Rathaus der Stadt Kassel erkannt?

*Verfasserin Tamara Bubenheim ·
Studienort Kassel · Ausbildungsbehörde
Stadt Kassel · Betreuer/Gutachter
Kathrin Brinkmeier-Kaiser (VFH)
und Helmut Schäfer (Stadt
Kassel) · Aus der Zusammenfassung*

In der Diplomarbeit wird aufgezeigt, mit welchen Barrieren und Problemen gehörlose, seh- und gehbehinderte Menschen im Rathaus der Stadt Kassel

umgehen müssen und wie ihre Zufriedenheit diesbezüglich ausfällt. Die konkreten Bedürfnisse der untersuchten Personengruppen (wurden) durch Fragebögen und Interviews eruiert. Dadurch konnten Anregungen gewonnen werden, wie man in der Zukunft am besten auf die Bedürfnisse dieser Menschen eingehen sollte. Durch Dokumentenanalyse und Expertengespräche wird die Realisierbarkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen geprüft.

Beschwerdemanagement als Chance zur Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung am Beispiel der 'vhs Landkreis Gießen

*Verfasserin Diana Müller · Studienort
Gießen · Ausbildungsbehörde Land-
kreis Gießen · Betreuer/Gutachter Dr.
Friedel Brückmann (VFH) und
Thomas Knoblauch (Landkreis
Gießen) · Aus der Zusammenfassung* Die Arbeit untersucht, ob ein Ideen- und Beschwerdemanagement den gestellten Anforderungen gerecht werden kann und wie ein solches System ausgestaltet werden soll. Ziel dieser Diplomarbeit ist es, ein praxisorientiertes Prozessmodell für das externe Ideen- und Beschwerdemanagement für Verwaltungen zu entwickeln.

Beamtenrechtliche Folgen bei der Weigerung der Prüfung der Dienstfähigkeit von Polizeivollzugsbeamtinnen oder Polizeivollzugsbeamten an einem konkreten Beispiel des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main

*Verfasser Bertil Senft · Studienort
Mühlheim · Ausbildungsbehörde
Regierungspräsidium Darmstadt · Be-
treuer/Gutachter Renate Zentgraf
(VFH) und Ruth Hentschel (Poli-
zeipräsidium Frankfurt) · Aus der
Zusammenfassung*

Gerade im Bereich der Polizei kommt es immer öfter zu Weigerungen der Beamten, sich

zur Feststellung der Dienstfähigkeit bzw. Dienstunfähigkeit polizeiärztlich untersuchen zu lassen. Gründe hierfür können sein, dass Beamte ihre Versetzung in den Ruhestand dadurch verhindern wollen. Im umgekehrten Falle berufen sich die Beamten, die eine vorzeitige Versetzung in den Ruhestand anstreben, alleine auf privatärztliche Gutachten, um zu vermeiden vom Amts-/Polizeiarzt für dienstfähig oder eingeschränkt dienstfähig eingestuft zu werden. Die Arbeit geht der Frage nach, welche Möglichkeiten der Behörde zur Verfügung stehen, ihre Anordnung durchzusetzen (und) welche Disziplinarmaßnahmen bei einer andauernden Nichtbefolgung der behördlichen Anordnung eingeleitet werden können.

Welche Veränderungen der Arbeitsplatzgestaltung sind im Zuge der demographischen Entwicklung in der Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises notwendig?

Verfasserin **Stephanie Elgert** · *Studienort* Mühlheim · *Ausbildungsbehörde* Main-Kinzig-Kreis · *Betreuer/Gutachter* Gunda Wolf (VFH) und Lothar Ring (MKK) · *Aus der Zusammenfassung*

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt in der Untersuchung des Arbeitszeitmodells als ein wesentlicher Bestandteil der Arbeitsplatzgestaltung. Die Arbeitszeitgestaltung ist zugleich das Instrument mit dem der Arbeitgeber das gesundheitliche Wohlbefinden seiner Mitarbeiter sowohl in physischer, psychischer als auch sozialer Hinsicht beeinflussen kann. Ziel soll sein für Mitarbeiter Gegebenheiten zu schaffen, die es ihnen auch im Zuge der demographischen Entwicklung ermöglichen weiterhin belastbar, flexibel und leistungsfähig zu sein. Die Untersuchung erfolgt mit Hilfe einer Literatur-

auswertung, Datenauswertung und qualitativen Interviews.

Repräsentationsveranstaltungen der Stadt Frankfurt am Main – Untersuchung zur Effektivität und Effizienz von Einladungsschreiben

Verfasserin **Désirée Linxweiler** · *Studienort* Mühlheim · *Ausbildungsbehörde* Stadt Frankfurt am Main · *Betreuer/Gutachter* Dr. Gabriele Schaa und Gabriele Weber (Stadt Frankfurt) · *Aus der Zusammenfassung* Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit den Einladungsschreiben des Protokolls zu den einzelnen Repräsentationsveranstaltungen. Sie werden auf ihre inhaltliche Komponente, ihren Planungsablauf, auch Prozess genannt und auf ihren Kostenaufwand hin analysiert. Ziel ist dem Protokoll Optimierungsmöglichkeiten in den genannten drei Bereichen auf zu zeigen, die dazu beitragen, eine optisch und inhaltlich perfekte Einladung erstellen zu können. Mit dem E-Mailing wird eine neue Versandart aufgezeigt, die schneller und kostengünstiger agiert als das normale Post-Mailing.

Interkommunale Kooperation im Standesamtwesen am Beispiel der Städte Bensheim, Heppenheim und Zwingenberg

Verfasserin Carmen Walther · *Studienort* Wiesbaden · *Ausbildungsbehörde* Hessisches Landessozialgericht · *Betreuer/Gutachter* Claus Rosendahl (VFH) und Frank Wienecke (Stadt Bensheim) · *Aus der Zusammenfassung*

Ziel dieser Arbeit ist es, für diese Kooperation eine geeignete Rechtsform vorzuschlagen, konkrete Vorschläge für die Organisation eines gemeinsamen Standesamtsbezirks zu entwickeln und zu erörtern, ob und wenn ja, welche Kosteneinsparungen dabei erreicht werden können. Nach einer umfassenden Literaturrecherche werden durch Befragungen bereits ko-

operierender Standesämter und der Aufsichtsbehörden die Erfahrungen und das Potenzial einer solchen Kooperation dargestellt.

Die Theorie des unterhaltsrechtlichen Selbstbehaltes und die ökologische Realität – ein Lösungsansatz für die Stadt Frankfurt

Verfasserin **Silke Frommann** · *Studienort* Mühlheim · *Ausbildungsbehörde* Stadt Frankfurt am Main · *Betreuer/Gutachter* Dr. Karin Metzler-Müller und Wolfgang Wawrzyniak (Stadt Frankfurt) · *Aus der Zusammenfassung* (...) beschäftigt sich mit der Problematik hoher Kaltmietpreise im Stadtgebiet Frankfurt am Main sowie möglicher Handlungsweisen zur Erhöhung des unterhaltsrechtlichen Wohnanteils auf ein angemessenes und individuelles Niveau. Ziel ist die Entwicklung einer praktikablen und hilfreichen Empfehlung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugend- und Sozialverwaltung, welche die Bestimmung des berücksichtigungsfähigen Kaltmietanteils vereinfacht.

Der öffentlich-rechtliche Vertrag – eine wirkliche Alternative zum Verwaltungsakt? Eine Prüfung aus dem Bereich 'Wiederkehrende Prüfungen' bei der Bauaufsicht Frankfurt am Main

Verfasserin Christina Both · *Studienort* Mühlheim · *Ausbildungsbehörde* Stadt Frankfurt am Main · *Betreuer/Gutachter* Dr. Wolfgang Hecker und Walter Alt (Stadt Frankfurt) · *Aus der Zusammenfassung*

Mit dieser Diplomarbeit sollen die Möglichkeiten des öffentlich-rechtlichen Vertrages aufgezeigt werden und es soll dazu beigetragen werden, dass die Unsicherheiten beim Umgang mit solchen Verträgen in der Praxis besser bewältigt werden können.